

Projektname
„Freude teilen“
Kurzbeschreibung
Schaffen von Kontaktorten für die Begegnung mit dem Kirchenjahr und dem christlichen Glauben
Die Idee und Anliegen
<p>Mission besteht im Wesentlichen darin, das Glück des Evangeliums von Jesus Christus, das man erfahren hat, mit anderen zu teilen. Wir formulieren unsere Idee: Lasst uns das Glück doch einfach teilen! Daraus abgeleitet der Projekttitel: „FREUDE TEILEN“. In Wahrheit kann jeder ein Missionar sein, indem er offen und einfach über die Schönheit des Glaubens spricht. Jeder, der darüber spricht und über den Glauben Geschichten erzählt (malt, singt, spielt) ist ein Missionar. Mission heißt: Interesse am Menschen, Begegnung mit den Menschen, Begegnung mit Gott.</p> <p>Zur Situation</p> <p>Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Wolfgang entstand mit der Bergstadt Schneeberg und der St. Wolfgangskirche. Heute gehören ihr ca. 1.950 Gemeindeglieder an. Dazu kommen ca. 190 Gemeindeglieder der Schwesternkirchengemeinde St. Georg und St. Martin Griesbach sowie ca. 1.300 Gemeindeglieder der Schwesternkirchengemeinde Zu unserer lieben Frauen Neustädtel.</p> <p>„Wir sind es doch nicht, die da die Kirche erhalten könnten. Unsere Vorfahren sind es nicht gewesen. Unsere Nachkommen werden es auch nicht sein, sondern der ist's gewesen, ist's noch und wird's sein, der da sagt: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“ (Martin Luther)</p> <p>Wozu brauchen wir Kirche? Die Grunddynamik der Kirche lebt von Sammeln und senden, beides gehört untrennbar zueinander. Das Herz der Kirche ist wie das Herz des Menschen gebaut, wir atmen ein und wir atmen aus. Manchmal atmen wir nicht aus ..., wohl deshalb sind Initiativen für neue Impulse nötig. Die Kirche ist ein Haus für alle. Wie kann sich aber Gemeindeaufbau einordnen? Weitreichende Änderungen des kirchlichen Lebens sind nicht mehr zu leugnen. Die Bedürfnisse ändern sich und damit die Aufgaben. Es braucht einen Raum für neue Zugänge, um den Reichtum unserer Kirche erlebbar werden zu lassen. Es braucht die Gleichzeitigkeit mehrerer Wege, es braucht unkonventionelle Zugänge für Menschen, die nicht mehr kirchlich sozialisiert sind. Der Sonntags-Gottesdienst ist unser Mittelpunkt, das kirchliche Leben ist vielfältig, allerdings in vielen Bereichen ein geschlossenes System. Fragen des Nachwuchses und Bereicherung offener Angebote sind nicht ablesbar. Wir werden stetig kleiner. Die gezielte Frage nach Wachstum in unserer Gemeinde kann Ratlosigkeit auslösen.</p> <p>An welcher Stelle sind wir offen für neue Begegnungen, neue Angebote, neue Impulse der Gemeindebildung? Wie werden wir Denjenigen gerecht, die vielleicht auf ganz andere Weise Jesus als Freund kennenlernen wollen, die sich mitteilen wollen, die Beziehungen suchen? Wie und wo schaffen wir diesen „Raum“, in welchen wir Freude teilen, Beziehungen pflegen, Respekt zollen, Zutrauen aufbauen, Gastfreundschaft gewähren, dem Anderen das Evangelium zumuten und zutrauen? Jeder Mensch hat das Recht, vom Evangelium zu erfahren. Wir gehen der Frage nach, was Jesus für Die- oder Denjenigen um uns herum tun würden.</p> <p>Konkrete Ziele der Initiative sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen neuen Raum für Beheimatung zu öffnen und Freude zu teilen durch gemeinsames Tun und Lassen, besonders zu den Kirchenjahresfesten über gestalterische Impulse <p>Kirche soll von draußen wieder zugänglich werden. Wir wollen kreative Angebote nicht für Leute sondern mit ihnen wahrnehmen.</p>
Zielgruppe
Raum öffnen, Zugang schaffen für Menschen, die wenig oder nicht mehr kirchlich sozialisiert sind und Diejenigen, die keinen natürlichen Zugang mehr zum Kirchlichen haben.
Erfahrungen
Nach Genehmigung des Gemeindeaufbauprojektes „Freude teilen“ durch das LKA im Sommer 2019 wurde ein Team gebildet mit Verantwortlichkeiten für Koordinierung, Finanzen, gestaltungsrelevanten Aufgaben/Inhalten und organisatorischen Belangen.

Die Vorbereitung des Erntedankfest-Gottesdienstes mit dem Schmuck der Kirche bildete den Auftakt. Hierbei wurde auch die Ev. Grundschule Schneeberg einbezogen. Der nächste Schwerpunkt war das Reformationsfest mit einer Einladung der Gemeinde zu einem „Abend im Hause Luther“ mit Pfarrer Meinel, Albrecht Meinel, dem Flötenkreis und einem 5-Gänge-Menü für 85 Gäste.

Bereits parallel dazu begannen die Vorbereitung des „Turmengel-Laden“ und Cafés mit Öffentlichkeitsarbeit, Produktentwicklung, Beschaffung, Engelgrundier-Anleitungen, Sternbau-Anleitungen sowie der Vorbereitung für Verkauf (Preislisten / Verpackung).

Der Gemeinderaum wurde zu einem weihnachtlichen Museumscafé mit historischem Weihnachtsschmuck. Einen Engel-Wandfries gestalteten Kinder der Ev. Grundschule Schneeberg. Absolventen der Hochschule (Fakultät AKS) organisierten eine Turmengel-Künstleredition mit, vertreten waren Künstler aus Österreich, Niederlanden und Deutschland.

Unterstützt wurden wir beim Laden- und Café-Bau von der Tischlerei Friedemann Groh, Burkersdorf. Insgesamt 55 Mitmenschen engagierten sich maßgeblich und ehrenamtlich beim Engel-Verkauf, im Café, durch Weihnachtsbäckerei, Würzwein-Zubereitung, Herstellung und Verpackung der Turmengel sowie Dienstleistungs- und Reinigungsaufgaben. Für die Werbung entstanden Banner, Plakate, Flyer, Aufkleber u.a.

Das Café als Treffpunkt Kirche im Advent wurde gern genutzt und angenommen.

Nach dem „Rückbau“ beginnt noch im Januar 2020 der regelmäßig stattfindende Kurs „Montagsmalen“ und es beginnen die Vorbereitungen des „Eiermarktes“ am Vortag von Lätare „Freuet euch“.

Durch die finanzielle Förderung durch das LKA war Organisation und Durchführung des Gemeindeaufbauprojektes bis dato in bester Form möglich.

Kontakt Daten

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
St. Wolfgang Schneeberg
Kirchgasse 7
08289 Schneeberg
Telefon: 03772-39120
pfarramt@st-wolfgang-schneeberg.de
www.st-wolfgang-schneeberg.de